

**Prof. i.R. Dr. Rainer Kessler
Philipps-Universität Marburg**

1 Sam 24,1–20

David verschont Saul

Predigttext zum 4. So. n. Tr., 23. Juni 2024

**Online-Predigtimpulse, Zentrum Verkündigung
der EKHN, 17.6.2024**

Aufbau des exegetischen Impulses

1. Der Kontext der Erzählung
2. Aufbau des Textes
3. Das Thema der Erzählung
4. Charaktere der Erzählung

1. Der Kontext der Erzählung

Die Figurenkonstellation

David ist von Gott gesalbt, um den von Gott verworfenen Saul zu ersetzen (1 Sam 16,1-13)

David lebte früher als Musiktherapeut (16,14-23) und Waffenträger am Hof (1 Sam 17)

David wurde von ganz Israel geliebt, war mit Sauls Tochter Michal verheiratet und Freund des Thronfolgers Jonatan (1 Sam 18)

Der Nahkontext

Saul verfolgt David (ab 1 Sam 19)

David sammelt eine Bande von 400 Mann um sich (22,2)

David und seine Bande sind auf der Flucht vor Saul (1 Sam 22-23)

2. Aufbau des Textes

V. 1–3 Exposition: Ort, Ausgangslage

V. 4–8a Die Szene in der Höhle

V. 8b–23a Die Reden Davids und Sauls

V. 8–16 Die Rede Davids

V. 17–23a Die Rede Sauls

V. 23b Schluss

Anmerkung zur Perikope:

Der zweite Teil der Rede Sauls (V. 21-23a) und der Schluss der Erzählung (V. 23b) sind abgeschnitten.

Anmerkung zur Übersetzung:

Meine Präferenz gilt der Bibel in gerechter Sprache, hauptsächlich wegen V. 4 („und Saul ging hinein, um sein Geschäft zu verrichten“).

Saul und David in der Höhle bei En Gedi Wenzelsbibel, 1390er-Jahre



3. Das Thema der Erzählung

Leitwort des Textes ist das Stichwort „Hand“, das für „Macht“ steht.

⁵ Davids Leute sagten zu ihm: Pass auf! Das ist der Tag, von dem der Heilige zu dir gesagt hat: Gib Acht! Ich überlasse deinen Feind deiner **Hand**, und du sollst mit ihm tun, was du für gut hältst. Da stand David auf und schnitt heimlich ein Stückchen von Sauls Gewand ab. ⁶ Danach schlug David das Herz, weil er Saul ein Gewandstück abgeschnitten hatte. ⁷ Zu seinen Leuten sagte er: Auf keinen Fall, bei dem Heiligen, täte ich meinem Herrn, dem Gesalbten des Heiligen das an, dass ich meine **Hand** gegen ihn richtete. Denn er ist der Gesalbte des Heiligen.

3. Das Thema der Erzählung

¹⁰David sagte zu Saul: Warum hörst du auf das Gerede von Leuten, die sagen: Pass auf! David will dein Verderben? ¹¹Sieh her! Am heutigen Tag hast du gesehen, dass der Heilige dich heute in der Höhle mir in die **Hand** gegeben hat. Man redete mir zu, dich zu töten, aber ich hatte Mitleid mit dir und sagte: Ich werde meine **Hand** nicht gegen meinen Herrn richten, denn er ist der Gesalbte des Heiligen. ¹²Mein Vater, sieh es dir doch an, das Stück von deinem Gewand in meiner **Hand**. Denn ich habe ein Stück von deinem Gewand abgeschnitten, aber ich habe dich nicht getötet. Sieh ein, dass von meiner **Hand** kein Verderben und kein Vergehen ausgeht. Ich habe dir die Treue nicht gebrochen, du aber willst mir mein Leben nehmen.

3. Das Thema der Erzählung

¹³Der Heilige wird zwischen mir und dir richten und der Heilige wird mich bei dir rächen. Aber meine Hand wird sich nicht gegen dich richten. ¹⁴Wie das alte Sprichwort sagt: Von den Ungerechten geht Ungerechtigkeit aus. Aber meine Hand wird sich nicht gegen dich richten. ¹⁵Wem ist der König von Israel hinterher gezogen? Wem jagst du nach? Einem toten Hund, einem einzelnen Floh! ¹⁶Der Heilige wird Recht sprechen und zwischen mir und dir richten, Gott wird genau hinsehen und meinen Streit für mich führen und mir zu meinem Recht gegen deine Hand verhelfen.

3. Das Thema der Erzählung

¹⁷... Dann fing Saul zu weinen an. ¹⁸Und er sagte zu David: Du bist gerechter als ich. Denn du hast mir Gutes getan, aber ich habe dir Böses angetan. ¹⁹Du hast mir heute gezeigt, wie du mir Gutes getan hast, da der Heilige mich in deine **Hand** gegeben hat, du mich aber nicht getötet hast. ²⁰Wenn ein Mensch seinen Feind findet, lässt er ihn dann im Guten des Weges ziehen? Der Heilige soll dir Gutes dafür geben, wie du dich heute mir gegenüber verhalten hast.

Das Leitwort **Hand** kommt in unserer Perikope zehn Mal, im gesamten Text elf Mal vor.

4. Charaktere der Erzählung

David und Saul sind Held und Antiheld.
Aber sie sind es nicht ungebrochen.

David:

Er verschont Saul, er hat Gewissensbisse, er hält seine
Männer zurück.

Aber: Er demütigt Saul (der Mantel als Symbol), raubt ihm
zwar nicht das Leben, aber die Ehre.

Sein Verweis auf den „Gesalbten des Heiligen“ schützt ihn
auch selbst.

Er geht selbstverständlich davon aus, dass Gott ihn ins Recht
setzen wird.

Verschont er Saul etwa aus Berechnung? Denn was wäre
geschehen, wenn Saul nicht von seinem Geschäft
zurückgekommen wäre?

4. Charaktere der Erzählung

Saul:

**Er erkennt, dass David gerechter ist als er.
Aber er hört nicht mit der Verfolgung auf.**

Gott:

**Gott kommt als handelnde Figur in der Erzählung nicht vor.
Aber alle Protagonisten gehen davon aus, dass Gott die
Situation herbeigeführt hat: die Leute Davids (V. 5), David
selbst (V. 11) und Saul (V. 19).**

**Man kann von einer Versuchung Davids sprechen:
Er hätte die Möglichkeit gehabt, Saul zu töten,
aber er verzichtet auf Gewalt und überlässt Gott das Urteil.**

Römer 12,17-21

¹⁷ Vergeltet niemandem Böses mit Bösem, seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht! ¹⁸ Wenn möglich, soweit es in eurer Macht steht: Haltet Frieden mit allen Menschen! ¹⁹ Übt nicht selber Rache, meine Geliebten, sondern gebt dem Zorn Gottes Raum! Denn es steht geschrieben: Mein ist die Rache, ich werde Vergeltung üben, spricht der Herr. ²⁰ Vielmehr: Wenn dein Feind Hunger hat, gib ihm zu essen; wenn er Durst hat, gib ihm zu trinken. Denn wenn du dies tust, wirst du feurige Kohlen auf sein Haupt sammeln. ²¹ Lass dich vom Bösen nicht besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute.

BIBLISCHER KOMMENTAR ALTES TESTAMENT

Walter Dietrich

Samuel

1Sam 13-26

Walter Dietrich
Gott, Macht und Liebe
Die Samuelbücher
heute predigen

TVZ